KORRESPONDENZBLATT

FÜR DEN KATHOLISCHEN KLERUS ÖSTERREICHS

NUMMER 8.
Erscheint am 10. und 25. jeden Monates.

BEGRÜNDET VON B. A. EGGER, CHORHERR VON KLOSTERNEUBURG. REDIGIERT VON ROMAN G. HIMMELBAUER, CHORHERR V. KLOSTERNEUBURG

XXVIII. JHRG.
Nicht verschlossene Reklamationen sind portofrei.

REDAKTION

wohin nur Manuskripte, den Text und die Intentionen-Kasse betreffende Zuschriften zu richten sind: ROMAN G. HIMMELBAUER, Chorherr von Klosterneuburg, Chef-Redakteur, Kierling bei Wien.

Postsparkassen-Konto der Redaktion: Nr. 824.435.

Wien, den 25. April 1909.

Abonnements nur ganzjährig von Januar bis Dezember. Preis für die Monarchie mit Postversendung K 6.— = fl. 3.—. Außer Österreich durch den Buchhandel M. 6.— oder Frcs. 7.75. Mit Postversendung in Deutschland M. 7.—, mit Postversendung im Weltpost-Verein Frcs. 10.—.

Man abonniert bei der Administration, der nächsten Buchhandlung oder bei der k. k. Post.

Telephon 17.055.

ADMINISTRATION

wohin nur Zuschriften über Abonnements, Adressenänderungen und Inseraten-Angelegenheiten zu richten sind: K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung CARL FROMME, Wien II., Glockengasse 2.

Postsparkassen-Konto der Administration: Nr. 809.415.

BEILAGE ZUM KORRESPONDENZBLATT FÜR DEN KATHOLISCHEN KLERUS ÖSTERREICHS

Nr. 8. Wien, den 25. April 1909. XXVIII. Jahrg.

Kurze Erledigungen.

Karl Mai. Es ist merkwürdig, wie sich Göthes Worte an dem Manne erfüllen:

Von der Parteien Haß und Gunst verwirrt,
Schwankt sein Charakterbild in der Geschichte.

Maßloses Lob von der einen, noch maßloserer Tadel hagelt von der anderen Seite auf ihn. Den Vogel abgeschossen hat jedenfalls ein Autor im „Literarischen Echo" wenn er schreibt: Je mehr man in die Entwicklung seiner Werke hineinschaut . . . um so deutlicher sieht man, daß unter dem Mantel des Fabulisten der christliche Pferdefuß hervorguckt.

Das ist köstlich. Das Christliche ein Pferdefuß?!

Der unbekümmerten Siegfried-Moral des Kindes wird (von Mai) eine ganz lebensunwahre Harmonie

der sittlichen Weltordnung vorgetäuscht, heißt es weiter.

Das hat Mai von seinem christlichen Pferdefuß. Cardauns greift ihn an, weil er einmal etwas freier geschrieben haben soll. Soll. Denn Mai hat längst den an ihm vollbrachten Schurkenstreich aufgedeckt. Das Echo würde ihn vielleicht sogar als großen Dichter anerkennen, wenn er einen Bordell-Pferdefuß statt des christlichen sehen ließe. So geht es einmal auf der Welt.